

Den 9. February begunnte der Wind etwas stärker zu werden, und folgte Nachmittags ein Ungestüm mit Regen und Hagel darauf, also daß man gnug zu schaffen hatte alle Seegel zusammen zubringen, und vor die Mast Seegel zu treiben.

Den 10. February Vormittag segelten wir einer Insel vorbey mit Nahmen Ilpomo, mit einem Sturm Wind, Schnee und Regen, doch endlich erzeugete sich ein guter beständiger Wind, kamen am Abend der gefährlichen Insel Pelagosa vorbey.

Den 11. February sahen wir das Revier bey Rahagusa, und hatten einen starcken Nord Wind, kamen gegen Abend a la bocca del golfo, da war das Meer sehr hoch wegen der Enge, und erhube sich ein starcke Fortuna, daß wir die ganze Nacht kein Segel führen konnten.

Den 12. February am Sontage segelten wir Vormittag bey Corfu vorüber, welche Bestung wir nicht konnten sehen, weil wir aufferhalb der Insel fuhren.

Von hier kamen wir auß mari Adriatico in mare Ionium, mit guten Wind.

Den 13. hujus segelten wir Vormittags Cefalonia vorüber, und kamen unter Morea (olim Peloponesus) bey dem Castel Tornese; konnten aber Porto zu Zanche selbigen Tages nicht gewinnen.

Den 14. und 15. Februarii labierten wir noch zwischen Cefalonia und Zanche.

Den